

# Praktisch im Alltag –

**Scheinbar harmlose Produkte können – einmal in Kinderhände gelangt – schwere Vergiftungsunfälle verursachen. Fünf Gefahrenquellen im Überblick.**



## Waschmittel-Gelkissen

Sie riechen gut, fühlen sich weich an und leuchten bunt – gemeint sind Waschmittel-Gelkissen (Liquid Caps). Für Kinder sehen sie aus wie Süßigkeiten, noch dazu macht es Spaß, die Caps zu knautschen. Aber Achtung: Das Flüssigwaschmittel ist nur in einer wasserlöslichen Folie verpackt, die schnell platzen kann. Das hochkonzentrierte Waschmittel kann leicht auslaufen und führt schon in kleinen Mengen zu starken Schleimhautreizungen, die zu Übelkeit und Erbrechen führen können.



## Desinfektionsmittel für die Hände

Auf die Haut aufgetragen töten Desinfektionsmittel Bakterien ab oder verändern Viren so, dass sie nicht mehr infektiös sind. Verschluckt oder ins Auge gespritzt, können sie der Gesundheit schaden. Seit Beginn der Pandemie melden viele Giftinformationszentren mehr Fälle im Zusammenhang mit Desinfektionsmitteln. Problematisch ist zum Beispiel, dass sich die Spender dafür oft auf Gesichtshöhe von Kindern befinden oder in kleinen Flaschen am Kinderwagen hängen. So können Spritzer ins Auge gelangen. Oft schmerzt das nur kurz. Doch manchmal kann es zu vorübergehenden Schädigungen der Hornhaut kommen.



## Flüssigkeiten für E-Zigaretten

Dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sind aus den Jahren 2015 bis 2019 bundesweit 851 Vergiftungen und Verdachtsfälle im Zusammenhang mit E-Zigaretten bekannt. In 82 Prozent der Fälle hatten die Betroffenen – vorwiegend Kinder – Nachfülllösungen (Liquids) des beliebten Lifestyle-Produkts getrunken. Darin ist meist Nikotin enthalten, das verschluckt schon in geringen Mengen starkes Erbrechen und weitere Beschwerden verursachen kann. Größere Nikotinmengen können tödliche Vergiftungen auslösen. Besondere Vorsicht ist bei selbstgemischten Liquids geboten, da diese oft in unbeschrifteten Behältnissen ohne kindergesicherte Verschlüsse aufbewahrt werden.



## BfR-App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“

Um Eltern und Betreuungspersonen zu informieren und im Notfall zu unterstützen, hat das BfR die App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ entwickelt. Neben wertvollen Tipps liefert sie einen direkten telefonischen Kontakt zu den sieben deutschen Giftinformationszentren der Länder. Wichtig: Die App informiert zwar über Erste-Hilfe-Maßnahmen, ersetzt im Ernstfall aber nicht die ärztliche Beratung und Behandlung.

Mehr erfahren:  
[www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de) > Presse > BfR-App: Vergiftungsunfälle bei Kindern

# gefährlich für Kinder



## WC-Reiniger

Damit WC-Reiniger die schwer zugänglichen Toilettenränder erreichen, sind ihre Flaschenhalse oft gebogen. Ihre Form erinnert an Enten und mutet in Kinderaugen wie Spielzeug an. Der Schein trügt: Die Reiniger können schwere Verätzungen an Augen und Haut auslösen. Das Verschlucken derartig ätzender Produkte kann lebenslange Beschwerden zur Folge haben und sogar tödlich enden. Zwar müssen Haushaltsprodukte, die als hautätzend eingestuft und gekennzeichnet sind, einen kindergesicherten Verschluss haben – dennoch passieren oft Unfälle.



## Flüssigkeiten für Grill, Gartenfackeln und Öllampen

Sommerzeit ist Grillzeit. Doch Vorsicht: Flüssige Grillanzünder oder ölige Brennstoffe für Fackeln oder Öllampen nicht gedankenlos abstellen. Kleinkinder verwechseln sie womöglich mit Getränken. Werden die paraffinhaltigen Öle verschluckt, können sie in die Lunge „kriechen“ und dort Husten, Atemnot oder Fieber auslösen und zu Erstickungen führen.



© ruslantiar/AdobeStock



## Vergiftungen vermeiden

Haushaltschemikalien außer Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht in harmlos erscheinende Gefäße wie zum Beispiel Getränkeflaschen umfüllen und möglichst auf ätzende und andere als gefährlich eingestufte Produkte verzichten.

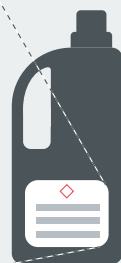
Mehr erfahren: [www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de) > A-Z Index: Vergiftungen

**Reiniger**  **Achtung**

Beispielfirma GmbH Tel: 123 4567890  
 Musterstraße 123 Beispielfirma@online.de  
 45678 Beispielstadt www.beispielfirma.com

Verursacht schwere Augenreizungen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung und Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  
**BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**UFI: A123-B456-X780-CH16**

## UFI-Code: Lebensretter aus Ziffern und Buchstaben

Erster Kontakt bei einem Unfall ist der Notruf 112 oder der Giftnotruf. Oft kann das beteiligte Produkt jedoch nicht eindeutig identifiziert werden. Deswegen wurde der „UFI“ ins Leben gerufen: UFI steht für „Unique Formula Identifier“ (eindeutiger Rezepturidentifikator). Der 16-stellige Code aus Ziffern und Buchstaben auf dem Etikett verknüpft das Produkt mit allen Informationen über Inhaltsstoffe und Eigenschaften, die den Giftnotrufzentren dazu übermittelt wurden. Im Notfall können die Beratenden des Giftnotrufs mit Hilfe des UFI schnell und gezielt Auskunft über das Vergiftungsrisiko und die beste medizinische Versorgung geben. Das BfR hatte den Code vor elf Jahren mit angeregt und ist seitdem an der Entwicklung und technischen Umsetzung beteiligt.